

Akademie der
Bildenden
Künste Nürnberg

Informationen für StudienbewerberInnen

Die AdBK Nürnberg	3
Fachrichtungen / künstlerische Klassen	5
Bildende Kunst mit Schwerpunkt Freie Kunst	
Bildende Kunst mit Schwerpunkt Grafik-Design	
Bildende Kunst mit Schwerpunkt Schmuck und Gerät	
Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst	
Klassenübergreifendes Lehrangebot.....	6
Studienwerkstätten.....	7
Zulassungs- und Studienberatung.....	7
Aufnahmebedingungen.....	7
Bewerbung.....	8
Eignungsprüfung.....	9
Einschreibung.....	10
Vorpraktika.....	10
Prüfungen und Abschlüsse.....	11
Studienbeiträge.....	11
Studienförderung.....	11
HochschulwechslerInnen.....	12
Gaststudium	12
Sprachkurse.....	12
Zimmervermittlung und soziale Betreuung	12
Kontakt	13

Die AdBK Nürnberg

Vor knapp 2500 Jahren hat der griechische Philosoph **Platon** in Athen mit seiner Philosophenschule das Ur-Modell von **Akademie** geschaffen: ein geschützter, abgelegener, unweit des namengebenden Hains *Akademeia* angesiedelter Ort des freien, jeglicher Dogmen entbundenen Denkens. Diese Beschreibung trifft für Nürnberg nicht nur auf das einzigartige Akademie-Gelände zu, vielmehr trifft sie einen zentralen Aspekt unseres grundlegenden Selbstverständnisses: Als Akademie – zumal als jene Akademie, die 1662 als **erste Kunstakademie** im deutschsprachigen Raum gegründet wurde – sehen wir uns auch diesem historischen Initial-Gedanken der Institution **Akademie** verpflichtet. Wir verstehen uns als einen **Schutzraum des (Un)Möglichen**, als ein Ort des freien künstlerischen Experimentierens, als Stätte der prozessualen Ausbildung individueller künstlerischer Haltung.

Akademie als Ermöglichung

Die Kunstakademie in Nürnberg bietet jenen Denk- und Handlungsraum, in dem vermeintliche Selbstverständlichkeiten ergründet und Ungewissheiten künstlerisch produktiv gewendet werden können. In einem **offen definierten Ausbildungsangebot** suchen wir ein breites Spektrum von **Formen und Ausprägungen zeitgenössischer künstlerischer Praxis** zu ermöglichen und diese im jeweiligen gesellschaftlichen und historisch-kritischen Zusammenhang zu verorten. Denn Akademie, das meint für uns überdies die Auseinandersetzung mit *der* Geschichte und Theorie der Kunst, ganz im Sinne einer berühmten Maxime, die ein eher unakademischer Künstler vor bald 150 Jahren geprägt hat: »wissen, um zu können« (Gustave Courbet). Dabei bieten insbesondere die einzelnen Klassen jenen produktiven Rahmen, in dem sich die zentralen Leitbilder des Studiums verwirklichen lassen: **Befragung und Infragestellung, Exploration und – zumal mit einer Vielzahl von Werkstätten und Ausstellungsmöglichkeiten – Experiment, offener Diskurs sowie respektvoller Dissens, (Selbst)Ermächtigung und (Selbst)Befähigung**. Insofern ermöglicht das Studium an unserer Akademie – gleich ob in der Freien Kunst oder dem gymnasialen Lehramt Kunst, ob im Bereich Schmuck und Gerät oder im Grafik-Design / Kommunikationsdesign (letztlich verbindet unsere Studiengänge mehr, als sie trennen würde) – die Entwicklung einer **eigenen künstlerischen Haltung**, zugleich aber auch die Entfaltung einer eigenständigen Persönlichkeit. Hierzu gehört auch die stetige, aktuelle Befragung der eigenen Position und ihr Verständnis als Teil eines grundlegend internationalisierten Arbeitsfeldes, dessen Vielfältigkeit auch der eigenen Praxis ein erweitertes Gebiet künstlerischer Handlungsformen eröffnet.

Reflektierte Freiheit

Das Prinzip **Akademie** gewährt **Freiräume**, die es zu ge- und zu bewahren, zu gestalten, aber auch zu hinterfragen gilt. Denn zu bedenken ist, dass die freie Selbstverwirklichung und das unkonventionelle Eigenleben, die den KünstlerInnen-Status lange zu kennzeichnen schienen, in Folge der »Demokratisierung der Werte Kreativität und Freiheit« längst ihren »Ausnahmecharakter« (Luc Boltanski/Ève Chiapello) verloren haben. *Kreativität* stellt kein Alleinstellungsmerkmal mehr von KünstlerInnen dar, der »Kreativitäts-Imperativ« (Andreas Reckwitz) zielt mittlerweile auch auf eine neoliberale Arbeitskraftmobilisierung und -abschöpfung. Die **Akademie** ist demzufolge auch ein Ort der künstlerisch-praktischen Verhandlung und theoretischen Reflexion nicht nur des einstmaligen, von den Triebkräften der Moderne geprägten, großen Emanzipationsprojekts *Kunst*, sondern ferner auch der Interferenzen zwischen diesem künstlerischem Potential und seiner gesellschaftlicher Wirklichkeit.

Permanente Re-Vision

Wenn wir Kunst dennoch als eine basale gesellschaftliche Kraft begreifen, so gilt es, ihre **Potentiale immer wieder neu zu ergründen, neuerlich zu verhandeln und zu entfalten** - in kritischer Reflexion und künstlerischer Praxis. Dazu gehört zweifelsohne auch die Frage nach der Verortung von Kunst innerhalb der gegenwärtigen Gesellschaft; insofern muss eine Kunstakademie unter den je gegenwärtigen Bedingungen ihre soziale Situiertheit und ihren Auftrag unablässig praktisch reflektieren. Zur permanenten Re-Vision steht somit immer wieder die Frage an, wie sich **Akademie** heute denken lässt und wie wir gemeinsam Studium und Akademie-Leben gestalten wollen. Eben solche Fragen in ganz unterschiedlichen Medien zu stellen, miteinander zu diskutieren und aneinander zu schärfen liegt für uns an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg im Kern einer **Akademie als Schutzraum des (Un)Möglichen**.

Heute wird in einem von Sep Ruf erbauten, denkmalgeschützten Ensemble transparenter Pavillons unterrichtet, seit 2013 ergänzt von einem Erweiterungsbau der Berliner Architekten Hascher + Jehle. Am Rande der Stadt gelegen bietet der Campus eine intensive Arbeitsatmosphäre. In den hervorragend ausgerüsteten **Werkstätten** werden künstlerische Techniken vermittelt. In der **Ausstellungshalle** und der **Akademie Galerie** treten junge Künstler mit ihren Arbeiten zum Teil erstmals an die Öffentlichkeit. **Partnerschaften mit Europäischen Hochschulen** ermöglichen den Studierenden, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu absolvieren.

Die Akademie bildet derzeit in einem optimalen Betreuungsverhältnis etwa 330 Studierende aus.

Fachrichtungen / künstlerische Klassen an der AdBK Nürnberg

Das Studium der Bildenden Kunst ist in **zwölf künstlerischen Klassen** möglich, die von einem Professor / einer Professorin geleitet werden.

BILDENDE KUNST mit Schwerpunkt FREIE KUNST in den Klassen

- Bildende Kunst (Bildhauerei)
Prof. Marko Lehanka
- Bildhauerei
Prof. Michael Stevenson
- Fotografie
Prof. Katja Eydel
- Freie Kunst
Prof. Heike Baranowsky
Prof. Jochen Flinzer
Prof. Lena Ziese
- Freie Kunst mit Schwerpunkt Malerei
Prof. Michael Hakimi
- Freie Malerei
Prof. Katharina Wulff
Prof. Susanne Kühn
Prof. Michael Munding

BILDENDE KUNST mit Schwerpunkt GRAFIK-DESIGN / KOMMUNIKATIONSDESIGN in der Klasse

- Grafik-Design / Kommunikationsdesign
Prof. Friederike Girst und Prof. Holger Felten

BILDENDE KUNST mit Schwerpunkt SCHMUCK UND GERÄT in der Klasse

- Schmuck und Gerät
Prof. Suska Mackert

Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst in den Klassen

- Freie Kunst und Kunstpädagogik
Prof. Jochen Flinzer
Prof. Lena Ziese
- Freie Malerei und Kunsterziehung
Prof. Michael Munding
- in allen Klassen mit Schwerpunkt Freie Kunst

Für den Studiengang Lehramt am Gymnasium im Fach Kunst ist in Bayern kein zweites Fach nötig. Das Studium ist sowohl in **drei Schwerpunktklassen** als auch in den **zehn freien Klassen** möglich.

Klassenübergreifendes Lehrangebot

- Allgemeine Gestaltungslehre
Prof. Eva von Platen
- Allgemeine Kulturwissenschaften
Prof. Dr. Samo Tomšič
- Kunstgeschichte
Prof. Dr. Lars Blunck
- Kunsttheorie und Kunstvermittlung
Prof. Dr. Kerstin Stakemeier
- Designbezogene Wissenschaften
Prof. Ben Shai van der Wal
- Interaktive Medien/ Dynamische Akustische Forschung
Prof. Jan St. Werner
- Kunst und Wirtschaft
Prof. Dr. Julia Lehner
- LEONARDO - Zentrum für Kreativität und Innovation
LEONARDO - Zentrum für Kreativität und Innovation ist eine Kooperation zwischen der Technischen Hochschule Nürnberg, der AdBK Nürnberg und der Hochschule für Musik Nürnberg. LEONARDO unterstützt und begleitet interdisziplinäre Projekte, die sich mit gesellschaftlichen, kulturellen und technologischen Herausforderungen und Fragestellungen auseinandersetzen.
- Kunst-Transfer-Praxis
Das Programm *Kunst-Transfer-Praxis* unterstützt die Entwicklung autonomer wie kollektiver Arbeitsweisen und Ausstellungspraktiken sowie die strategische (Selbst-)Positionierung in einem dynamischen und global vernetzten Kunstsystem. Das Angebot fokussiert auf die Kernstrategien Professionalisierung, Vernetzung und Beratung.

Studienwerkstätten

- Bronzeguss
- Digitalwerkstatt
- Fotografie
- Gipsgießerei
- Gold- und Silberschmieden
- Holzbildhauerei
- Interaktive Medien
- Lithografie und Siebdruck
- Maltechnik
- Medienlabor
- Metall- und Schweißtechnik
- Schreinerei
- Steinbildhauerei
- Tiefdruck und Radierung

Zulassungs- und Studienberatung

Zu den Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten für alle Fachrichtungen beraten **Constanze Boscher** und **Brigitte Bredl** (Mo - Fr, 8 - 12 Uhr) im Studierenden-service der Akademie, Bingstr. 60, 90480 Nürnberg (Tel. 0911/9404-0). Überdies gibt es in jedem Semester die Möglichkeit der Teilnahme an **Mappenberatungen durch die ProfessorInnen**. Die Termine der Beratungstage werden regelmäßig auf der Homepage der Akademie (www.adbk-nuernberg.de) veröffentlicht.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzungen für das Studium an der Akademie sind eine ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung für die gewählte Fachrichtung (siehe Eignungsprüfung).

1 | Vorbildungsnachweise im Diplom-Studiengang BILDENDE KUNST

Für StudienbewerberInnen im **Diplom-Studiengang BILDENDE KUNST** ist die allgemeine oder eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung. Ausnahmen kann die Akademie bei außergewöhnlicher künstlerischer Begabung zulassen, die in der Eignungsprüfung nachgewiesen werden muss.

2 | Vorbildungsnachweise im Studiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst

BewerberInnen für das Studium des **Lehramts an Gymnasien - Fach Kunst (Doppelfach)** - müssen in jedem Fall die allgemeine oder eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife bzw. den allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte nachweisen.

3 | Vorpraktikum

StudienbewerberInnen im **Diplom-Studiengang BILDENDE KUNST sowie Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst (Doppelfach)** - müssen eine praktische Tätigkeit von mindestens acht Wochen in einem einschlägigen Berufszweig nachweisen, die vor Studienbeginn abgeleistet werden muss. Dieses Praktikum kann in verschiedene Zeiträume untergliedert und an verschiedenen Stellen abgeleistet werden. Das Praktikum dient dem Erwerb praktischer Fähigkeiten im Umgang mit Material und Gerät als Grundlage für ein Studium im Bereich der Bildenden Künste. Der Nachweis ist spätestens zum Studienbeginn durch Vorlage einer Bescheinigung des Arbeitgebers zu erbringen, aus dem Ort, Zeit und Art der Tätigkeit ersichtlich sein müssen. Dieser Nachweis entfällt, wenn in einem einschlägigen Berufszweig die Gesellenprüfung abgelegt wurde. Die Akademie kann leider keine Praktikantenstellen vermitteln.

4 | Ausländische StudienbewerberInnen

StudienbewerberInnen aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland müssen ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen. Erforderlich ist **mindestens Stufe B2** laut GeR. StudienbewerberInnen, die die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, d.h. im Ausland, erworben haben, sollten sämtliche zur Anerkennung erforderlichen Zeugnisse und Bescheinigungen zusammen mit dem Antrag auf Bewertung von Bildungsnachweisen möglichst frühzeitig bei der Akademie vorlegen, damit die Anerkennung vor dem 15. Mai (Bewerbungstermin) erfolgen kann. StudienbewerberInnen aus China, Vietnam und der Mongolei sollten grundsätzlich das APS-Zertifikat vorlegen. Nähere Auskünfte hierzu erteilt das Sekretariat.

Bewerbung

Zu Beginn der Bewerbungsphase wird ein Online-Bewerbungsportal freigeschaltet. [Aufgrund der besonderen Situation erfolgt die Bewerbung für das Wintersemester 20/21 in digitaler Form. Die digitalisierten Arbeiten können vom 20. April bis zum 15. Mai 2020 eingereicht werden. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise auf dem Bewerbungsportal \(adbk-nuernberg.de/bewerbung/bewerbung-und-aufnahmeverfahren/\).](#)

Zur Bewerbung sind bei der Akademie vom **15. April bis spätestens 15. Mai** eines jeden Jahres (Ausschlussfrist) folgende Unterlagen einzureichen:

- 1 | kurzgefasstes **Bewerbungsschreiben** mit Angabe der gewünschten Fachrichtung und künstlerischen Klasse bzw. ProfessorIn
- 2 | **Lebenslauf** (mit vollständiger Angabe der schulischen und beruflichen Vorbildung)
- 3 | beglaubigte Ablichtungen der Zeugnisse und Vorbildungsnachweise (vgl. Aufnahmebedingungen). Ausländische Bildungsnachweise müssen gesondert geprüft werden und sollten daher zusammen mit dem Antrag auf Bewertung von Bildungsnachweisen möglichst frühzeitig eingereicht werden
- 4 | zwei **Passbilder** jüngeren Datums
- 5 | **Digitalisierte Mappe** mit mindestens 20 künstlerischen Arbeiten.

Zeitbasierte digitale Werke können ebenfalls in digitaler Form (Upload) eingereicht werden.

6 | eigenhändig unterschriebene **Erklärung**, dass der Bewerber / die Bewerberin die vorgelegten Arbeiten selbstständig angefertigt hat

7 | ausgedrucktes **Registrierungsformular** aus dem Online-Bewerbungsportal mit Unterschrift

Die **Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte an folgende Anschrift:

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

Studierendenservice

Stichwort Bewerbung (bitte unbedingt Bewerbungsnummer angeben!)

Bingstraße 60

90480 Nürnberg

Bei Unvollständigkeit der vorgenannten Unterlagen liegt keine wirksame Bewerbung vor. Für die eingereichten Bewerbungsunterlagen ist bei Verlust oder Beschädigung eine Haftung der Akademie ausgeschlossen.

Fällt das Ende der Bewerbungsfrist (15. Mai) auf ein Wochenende, so sind die Bewerbungsunterlagen bereits am Freitag davor abzugeben, später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Bewerbung ist nur für eine Fachrichtung möglich.

Eignungsprüfung

Die StudienbewerberInnen haben in einer Eignungsprüfung nachzuweisen, dass sie eine ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung für die von ihnen gewählte Fachrichtung besitzen.

Die Eignungsprüfung gliedert sich in

- 1 | Vorauswahl,
- 2 | praktische Prüfung und
- 3 | mündliche Prüfung.

1 | Für die **Vorauswahl** (ca. Mitte Juni), bei der über die Zulassung zur praktischen Prüfung entschieden wird, sind vom Bewerber / von den Bewerberinnen eigene Arbeiten vorzulegen, welche die Beurteilung seiner künstlerischen Begabung und Eignung ermöglichen (siehe Bewerbung, 5 | Mappe).

2 | Zur **praktischen Prüfung** (ca. Mitte Juli) werden BewerberInnen zugelassen, welche die Aufnahmebedingungen (1) erfüllen und die aufgrund ihrer zur Vorauswahl eingereichten Arbeiten geeignet erscheinen. Andere BewerberInnen werden nur zugelassen, wenn ihre eingereichten Arbeiten sie als außergewöhnlich geeignet erscheinen lassen. Die praktische Prüfung besteht aus einer in Klausur (4-8 Stunden) zu fertigenden Prüfungsarbeit aus der gewählten Fachrichtung.

Es sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:

Diplom-Studiengang BILDENDE KUNST dem Studienschwerpunkt FREIE KUNST sowie Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst (Doppelfach): freie Komposition

Diplom-Studiengang BILDENDE KUNST dem Studienschwerpunkt Grafik-Design / Kommunikationsdesign bzw. Schmuck und Gerät: fachbezogene Aufgabe

3 | Die **mündliche Prüfung** wird im Anschluss an die praktische Prüfung als Einzelprüfung durchgeführt und besteht aus einem Prüfungsgespräch über künstlerisch-fachliche Fragen, das etwa zehn Minuten dauert. Die Entscheidung über

das Prüfungsergebnis wird von einer Kommission getroffen. Die genauen Termine für die praktische und mündliche Prüfung werden den hierzu zugelassenen StudienbewerberInnen im Zulassungsbescheid, der nach der Vorauswahl versandt wird, mitgeteilt. Die Eignungsprüfung kann für dieselbe Fachrichtung nur einmal wiederholt werden.

Einschreibung

Nach bestandener Eignungsprüfung kann das Studium, vorbehaltlich anderweitiger Regelungen in einer Studien- oder Prüfungsordnung, **zum Wintersemester** aufgenommen werden. Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die Einschreibung. Zur Einschreibung sind ein gültiger Personalausweis/Pass sowie der Nachweis über eine bestehende Krankenversicherung vorzulegen. Minderjährige StudienbewerberInnen benötigen die schriftliche Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Die fälligen Beiträge sind vor der Einschreibung zu überweisen. Nach vollzogener Einschreibung sind die Studierenden an die Bestimmungen des Bayerischen Hochschulgesetzes und der Studiensatzung der Akademie in der jeweils gültigen Fassung gebunden. Ein Klassenwechsel ist im Studiengang Kunstpädagogik -Lehramt an Gymnasien, Doppelfach Kunst- erst nach bestandener Probezeit jeweils im Rückmeldezeitraum möglich. Studierende, die das Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst (Doppelfach) - anstreben, können sich nur für die Fachrichtung Kunsterziehung einschreiben.

Vorpraktika

Verzeichnis der einschlägigen Berufszweige, in denen das Praktikum für die einzelnen Studienzweige abgeleistet werden kann. Das Verzeichnis gilt als Anhaltspunkt. In Zweifelsfällen wird um **Rückfrage im Sekretariat** gebeten.

Bekleidungstechnische/r AssistentIn | Beton- und StahlbetonbauerIn | BildhauerIn, HolzbildhauerIn | Boden-, Fliesen-, Mosaik-, PlattenlegerIn | BuchbinderIn | BühnenbildnerIn | DrechslerIn | DreherIn | EdelsteingraveurIn, -schleiferIn, -fasserIn | ElektroinstallateurIn (Handwerk) | FeinwerkmechanikerIn | FloristIn | Foto- und medientechnische/r AssistentIn | FotografIn | GärtnerIn | Gestaltungstechnische/r AssistentIn | GießereimechanikerIn | Glas- und PorzellanmalerIn | GoldschmiedIn | Grafik-DesignerIn, Kommunikations-DesignerIn | GraveurIn | IndustriedesignerIn | InstrumentenbauerIn | KarosseriebauerIn | Keramiker, Kerammodelleur, Keramiker | Kirchenmaler | Maler und Lackierer | MaskenbildnerIn | MaurerIn | MechanikerIn | MechatronikerIn | MediengestalterIn | Metallbauer | Mode-Designer | Modellbauer | Modeschneider, -näher | Optiker | OrthopädiemechanikerIn, BandagistIn | PolsterIn | ProduktdesignerIn | Raumausstatter | Restaurator | Sattler | Schiffbauer, Bootsbauer | Schilder- und LichtreklameherstellerIn | SchmiedIn | SchreinerIn | SilberschmiedIn | SteinmetzIn und SteinbildhauerIn | TätowiererIn | TextilgestalterIn | TischlerIn | UhrmacherIn | VeranstaltungstechnikerIn | WerkzeugmacherIn

Prüfungen und Abschlüsse

Diplom-Studiengang Bildende Kunst mit den Schwerpunkten Freie Kunst, Grafik-Design/Kommunikationsdesign und Schmuck und Gerät

Die **Regelstudienzeit** beträgt neun Semester, die Diplomvorprüfung wird am Ende des vierten Semesters abgelegt und darf einmal wiederholt werden. Das Hauptstudium beträgt fünf Semester und mündet in die Diplomprüfung, diese darf einmal wiederholt werden. Aufgrund der bestandenen Diplomprüfung wird der **akademische Grad „Diplom der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg“** mit Angabe des Schwerpunkts vergeben.

Kunstpädagogik Lehramt an Gymnasien - Fach Kunst (Doppelfach)

Die Aufnahme an der Akademie erfolgt im Studiengang Kunstpädagogik - Lehramt an Gymnasien, Doppelfach Kunst- auf Probe und ist in den Bestimmungen der **Satzung zur Probezeit** der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg vom 20.12.2006 in Form der jeweils gültigen Fassung geregelt. Die Probezeit dauert zwei Semester. Die Probezeitprüfung findet jeweils am Ende der Vorlesungszeit eines Semesters statt und dient der Feststellung, ob der Studierende zur Weiterführung des Studiums fachlich geeignet ist. Nach Ablauf der Probezeit kann sich nur rückmelden, wer die Probezeitprüfung bestanden hat.

Studierende der Fachrichtung Kunsterziehung haben den erfolgreichen Besuch von drei Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Kunstpädagogik nachzuweisen. Für den Diplomstudiengang gilt die jeweils aktuelle Studien- und Prüfungsordnung.

Die **Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien in Bayern** kann frühestens nach dem 8. Semester (neun Semester Regelstudienzeit) abgelegt werden. Studienleistungen aus vorausgehenden Studienzeiten können auf Antrag beim Prüfungsamt der AdBK angerechnet werden. Die Fachrichtung Kunsterziehung ist in Bayern ein Doppelfach. Das Studium eines Beifaches (Erweiterungsfach) ist an der Akademie nicht möglich.

Studienbeiträge

Pro Semester ist ein Beitrag zum **Studentenwerk Erlangen-Nürnberg** in Höhe von 42,- € zu entrichten. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

Studienförderung

Studierende, die einer wirtschaftlichen Hilfe bedürfen und die Förderungsvoraussetzungen erfüllen, können eine Ausbildungsbeihilfe nach den Vorschriften des **Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG)** erhalten. Nähere Auskünfte erteilt die Förderungsverwaltung des Studentenwerks Erlangen Nürnberg, Andreij-Sacharow-Platz 1, 90403 Nürnberg (Telefon: 0911 58857-0). Hier sind auch Antragsformblätter erhältlich und die Förderungsanträge einzureichen.

HochschulwechslerInnen

HochschulwechslerInnen bedürfen grundsätzlich derselben Qualifikation wie regulär Studierende. Wer das Grundstudium oder eine Probezeit an einer Hochschule für Bildende Künste innerhalb Deutschlands oder der EU erfolgreich abgeschlossen hat, kann von der praktischen und mündlichen Prüfung befreit werden. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

Die **Bewerbungsfristen enden hier am 15. Januar eines jeden Jahres (Ausschlussfrist) bei einem Studienbeginn im darauffolgenden Sommersemester und am 15. Juni (Ausschlussfrist) bei einem Studienbeginn im darauffolgenden Wintersemester.** Fällt ein Bewerbungstermin auf ein Wochenende, so sind die Bewerbungsunterlagen bereits am Freitag davor abzugeben.

Gaststudium

Gaststudierende haben ausschließlich die Möglichkeit, am **Aktzeichnen** und an **Vorlesungen der Kunstgeschichte** teilzunehmen. Gaststudierende bedürfen grundsätzlich derselben Qualifikation wie regulär Studierende. Die Akademie kann in besonderen Fällen Ausnahmen zulassen. Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat auf Anfrage. Die **Bewerbungsfristen enden hier am 15. Januar** eines jeden Jahres (Ausschlussfrist) bei einem Studienbeginn im darauffolgenden Sommersemester und am **15. Juni** (Ausschlussfrist) bei einem Studienbeginn im darauffolgenden Wintersemester. Fällt ein Bewerbungstermin auf ein Wochenende, so sind die Bewerbungsunterlagen bereits am Freitag davor abzugeben. Die Gebühr für das Gaststudium beträgt derzeit 100,- € pro Semester für Aktzeichnen oder Kunstgeschichte bzw. 200,- € für den Besuch von beiden Veranstaltungen.

Sprachkurse

Studierende der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg können zu einer ermäßigten Gebühr am **Language Center - Institut für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz** der **Technische Hochschule Nürnberg** Kurse besuchen und Prüfungen ablegen. Eine Kostenerstattung seitens der Akademie ist leider nicht möglich. Ausländische Studienanfänger können am Institut die **Deutsche Sprachprüfung** für den Hochschulzugang (DSH) erwerben.

Zimmervermittlung und soziale Betreuung

Erfolgt ausschließlich über das **Studentenwerk Erlangen-Nürnberg**, Geschäftsstelle Nürnberg, Andreij-Sacharow-Platz 1, 90403 Nürnberg (Tel 0911 58857-0). www.studentenwerk.uni-erlangen.de

Kontakt

**Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten
Constanze Boscher und Brigitte Bredl**

AdBK Nürnberg, Bingstraße 60, 90480 Nürnberg

Tel. 0911/9404-0
Mo-Fr, 8-12 Uhr

info@adbk-nuernberg.de

www.adbk-nuernberg.de
www.adbk-nuernberg.de/bewerbung

- Stand April 2020 -